

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 7.

26. Jan.

1842.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Den Ortsvorstehern wird in Folge höherer Verordnung über das Psechten und die Visitation der Maaße und Gewichte folgendes zu erkennen gegeben:

1) den Personen, die eines Maaßes oder Gewichtes bedürfen, ist freigestellt, bei welcher Psechtanstalt des Königreichs sie dieselben psechten lassen, oder auch schon gepsechtet erkaufen wollen, ohne daß die Psechtanstalten ihres Bezirks irgend einen Vorzug hierin anzusprechen hätten.

2) Zu Psechtanstalten des Oberamts sind bestimmt:

a. Das zu Neuenbürg.

b. Das zu Liebenzell.

c. Das zu Wildbad.

Die Ortsvorsteher dieser Orte haben sich bei den längst angeordneten amtlichen Untersuchungen der Maaße und Gewichte ihrer Orte der Beihilfe dieser Anstalten zu bedienen.

Außerdem besteht,

d. noch zu Koffenau eine Anstalt zum Eichen der Fässer.

3) Zu den periodischen Visitationen der Maaße und Gewichte ist in der Regel die Psechtanstalt zu Neuenbürg zu verwenden, ausnahmsweise sind jedoch:

Der Psechtanstalt zu Liebenzell die Orte: Weinberg, Biefelsberg, Dennjacht, Ernstmühl, Jagtsloch, Liebenzell, Maisenbach, Monakam, Oberlengenhardt, Schwarzenberg, Unterhaugstett, Unterlengenhardt, Unterreichenbach; der Psechtanstalt zu Wildbad, Wildbad, Calmbach und Enzklösterle;

der Psechtanstalt zu Neuenbürg somit alle übrigen Amtsorte (Koffenau mit Ausnahme der Fässer-Eiche) zugehört; wobei man sich jedoch sowohl die alleinige Verwendung der Anstalt zu Neuenbürg, als die gegenseitige Verwendung dieser Anstalten aus Gründen der Controle vorbehält.

4) Unmittelbar vor diesen Visitationen sind die Normal-Gewichte der Psechtanstalten zu Liebenzell und Wildbad bei der Psechtanstalt zu Neuenbürg der Uebereinstimmung wegen, zu untersuchen und richtig zu stellen.

5) Sämmtliche Ortsvorsteher und bestellte Psechter werden nun wiederholt auf die übrigen Bestimmungen der Maaßordnung vom 30. Nov. 1806 hingewiesen und hiezu bemerkt: a) alle 3 Jahre müssen die Getraide und Ellenmaaße und die Gewichte der Commerzianten untersucht und deswegen von den Amtsorten, in welchen sich keine Psechtanstalten befinden, nach der in Punkt 3 getroffenen Zuteilung in die Oberamtsstadt, beziehungsweise die Städte Liebenzell und Wildbad gebracht und daselbst berichtet und gestempelt werden. b) den betreffenden Ortsvorstehern und Psechtern wird die Bestimmung der Lage hiezu, sowie die weitere Ausübung nach Vorschrift der Maaßordnung überlassen. c) betreffend die Ellenmaaße und Gewichte der Gewerblente, sowie die Trinkgeschirre der Wirthe haben die Ortsvorsteher durch bestellte Personen (Gemeinderaths-Mitglieder) jährlich bei denselben einigemal nachsehen zu lassen, ob diese Maaße richtig und gestempelt sind; die Uebertreter der Maaßordnung sind sodann zur Strafe zu ziehen, oder wenn diese das Straafmaaß des Ortsvorstehers übersteigen, oder sogar ein schwe-



res Vergehen sich herausstellen würde, so ist  
soogleich hieher zu berichten.

Hiebei wird auf das PolizeiStrafGesetz  
Art. 70 und ff. verwiesen. Den 20. Januar  
1842. K. Oberamt. Lennold.

Wildberg, Oberamtsgericht Magold.  
(Auktion) Aus der Verlassenschaft des ver-  
storbenen hiesigen Stadtrathes D. Bohnen-  
berger, wird am Lichtmessfeiertag,  
den 2. Feb. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

und an den nächstfolgenden Tagen, in dessen  
ehemaliger Wohnung, eine Auktion, durch  
alle Rubriken, gegen baare Bezahlung abge-  
halten werden, wozu man Kaufsliebhaber  
eintladet.

Hierbei kommen hauptsächlich vor:

viele werthvolle Gegenstände von Gold  
und Silber, eine sehr umfassende Bib-  
liothek über Medicin und Geburts-  
hilfe, und viele andere Bücher, ge-  
burtshilfliche, chirurgische und seltene-  
re physikalische Instrumente, viele  
Mannskleider, Gewehr und Waffen,  
Bettgewand und Leinwand, Küchen-  
geschirr aller Art, Schreinwerk, wo-  
runter ein fast noch neuer Sopha mit  
6 gepolsterten Sesseln, und 1 ein-  
spänniges gut gebautes Gefährt, nebst  
dergleichen Kestenschlitten und Pferd  
und Schlittengeschirr etc.

Die löblichen Ortsvorstände werden er-  
sucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden  
bekannt machen zu lassen.

Den 21. Jan. 1842.

Waisengericht.

Calw. Heute und Morgen den 26. u.  
27. d. M. werde ich in meiner Wohnung  
Steuer, Kapitalsteuer und Brandkassengeld  
einziehen.

Stadtpfleger Bozenhardt.

Oberhaugstett. (Fruchtverkauf).

Am

Freitag den 4. Feb. 1842

werden dahier folgende Zehensrüchten im  
Aussreich verkauft:

52 Scheffel Dinkel  
50 Scheffel Haber  
7 Scheffel Wicken  
mehrere Scheffel Roggen  
Gerste und  
Durchschlag.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen,  
am gedachten Tag

Morgens präcis 9 Uhr

sich in dem Amtszimmer des Unterzeichneten  
einzufinden.

Schuldheiß Holzäpfel.

Sulz, Oberamts Magold. (Frucht und  
Strohverkauf). Es werden auf dem hiesi-  
gen Rathhaus am

Montag den 31. d. M.

Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Ausschreib gegen baare Bezah-  
lung

11 Scheffel Roggen

14 Scheffel Linsen

4 Scheffel Linsengersten

440 Büscheln Linsenstroh und

LinsenGeschötrich

verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingela-  
den werden.

Den 20. Jan. 1842.

Schuldheiß Dürr.

Altenstaig, Stadt. (Lang u. Scheut-  
terholzverkauf). Am

Freitag den 4. Feb. d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause folgende Holz-  
Sortimente im öffentlichen Ausschreib verkauft:

1) in der sogenannten Buchhalde Fünfbrön-  
ner Markung

ungefähr 25 Stück Langholz geringe-  
rerer Qualität

ungefähr 130 Stück Klöße verschiede-  
ner Qualität,

26 Kl. Scheiter und Prügelholz,

Simmersfelder Markung.

2) im Enzwald einige Stück Lang- und  
Kloßholz und ca. 100 Kl. Scheiter-  
holz worunter einige Kl. buchenes be-  
griffen sind.

Der Verkauf geschieht gegen baar Geld,  
und das Material muß auf der Winterbahn  
vor dem Eintritt des Frühjahrs aus dem  
Walde geschafft werden, die Ortsvorstände  
wollen dieß bekannt machen lassen.

Den 21. Feb. 1842.

Für den Stadtrath

der Vorstand

Stadtschultheiß

Speidel.

Wildbad. (Warnung). Die Brannt-  
weinhandler werden auf diesem Wege benach- .



sichtlich, daß die unterzeichnete Stelle zum  
Haarhandel mit Branntwein in hiesigem  
Gemeindebezirk keine Erlaubniß erteilt.

Den 22. Jan. 1842.

Stadtschuldheißnamt  
Seeger.

Wildbad. (Waldweg Alford). Am  
2. Februar d. J.  
Nachmittags 2 Uhr

wird die Fertigung von ungefähr 1000 Rth.  
Holzabfuhrwegen im Stadtwalde Wanne  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Ausschreib verankert, wozu die Liebhaber  
mit dem Bemerkten eingeladen werden,  
daß der städtische Forstverwalter Vormittags  
auf Verlangen die Aussteckung des Weges  
vorzeigen wird.

Den 18. Januar 1842.

Stadtschuldheißnamt.  
Seeger.

Simmozheim. (Fruchtverkauf). Auf  
dem hiesigen Kasten werden am  
Montag den 31. d. M.  
Vormittags 10 Uhr  
6 Scheffel Dinkel und  
40 Scheffel Haber

Lebensfrüchte im Ausschreib verkauft, wobei  
die Liebhaber sich einfinden wollen.

Den 19. Januar 1842.

Schuldheiß Repphun.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich mache hiemit die er-  
gebenste Anzeige, daß ich bis Don-  
nerstag den 3. Februar meine Bäck-  
erei und Weinwirthschaft in dem ehe-  
maligen Beck'schen Hause, wel-  
ches ich käuflich an mich gebracht,  
eröffnen werde, wo ich mich unter  
Besicherung guter Bedienung zu ge-  
neigtem Zuspruch bestens empfehle.  
Christian Hutten, Bäcker.



Hirsau. Wir erlauben uns alle  
unsere Verwandte und Bekannte zu  
unserer am 1. u. 2. Februar in Hir-  
sau im Waldhorn stattfindenden Hoch-  
zeitfeier einzuladen, und bemerken  
dabei, daß diejenigen, welche keine  
Freunde von der Musik sind an dem  
darauf kommenden Donnerstag eben  
so willkommen sind.

Heinrich Rothfuß zum  
Waldhorn und seine Braut  
Rane Dietsch.

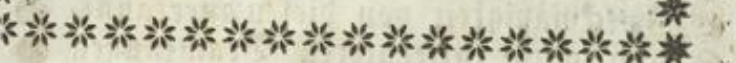


Calmbach. (Empfehlung). Wir  
machen hiemit die ergebteste Anzeige,  
daß wir hier eine Blechwaaren-Fab-  
rik, verbunden mit einer Verzinne-  
rei, errichtet haben, in der wir vor-  
dehand alle Hausgeräthe, besonders  
alle Arten Gesundheits-Geschirr fer-  
tigen lassen.

Indem wir uns zu geneigten Auf-  
trägen bestens empfehlen, bemerken  
wir, daß wir auch alte Geschirre  
zum Frischverzinnen annehmen und  
aufs Billigste besorgen werden.

Im Januar 1842.

H. Schwickle u. Comp.



Neuhengstätt. Einen starken  
aufgerichteten zweispännigen Wagen  
samt Zugehör, mit neuem Eisen  
aufgelegt, hat billig zu verkaufen,  
L. Martinet.



Calw. Einem verehrlichen Publikum  
mache ich die ergebteste Anzeige, daß ich im  
Gasthof zum Kronprinzen dahier eine Kunst-  
Vorstellung in der natürlichen Magie geben





werde, und zwar am nächsten Freitag Abend, als dem geeignetsten Tage zu Herereien. Statt aller Großthuereien über meine Leistungen, will ich blos zweierlei berühren: erstens, daß ich per Schlitten von Herrenberg hieher gefahren bin, und zwar nach einer besondern Methode, wonach nicht ich auf dem Schlitten, sondern der Schlitten auf mir gefahren ist; und zweitens habe ich zwei Schneider von der Insel Jamaica, die ich auf allgemeine Verlangen durch die mir inwohnende magische Kraft zu Gaisböcken umwandeln kann. Der Eintrittspreis richtet sich nach den Forderungen meines Wirths.

W. Kremppe,

Doktor der natürlichen Magie.

\*\*\*\*\*  
 \* Calw. (Verwechelter Boapelz). \*  
 \* Es ist ein Boapelz mit einem ro- \*  
 \* then Faden bezeichnet, in meinen \*  
 \* Händen, während ich den meinigen \*  
 \* ohne Zeichen vermisste. Ich lade die \*  
 \* Besitzerin desselben zum Wiederaus- \*  
 \* tausche ein. \*

Louise Dörtenbach.

\*\*\*\*\*  
 ● Hirsau. (Steinwage-Empfehlung). Der Unterzeichnete hat seit einigen Jahren für höhere amtliche Stellen Steinwagen gefertigt, deren Zweckmäßigkeit von diesen anerkannt, und auch entfernteren Beamten empfohlen worden ist. Unter Zusicherung billiger Preisbestimmung erlaubt sich mit diesem Fabrikate zu empfehlen.

Peter Spathelf,  
 Schlossermeister.

Calw. Am Lichtmess-Feiertag den 2. Feb. findet bei mir Tanzunterhaltung statt, wozu höflichst einladet

Kannenwirth Frohmanher.

Calw. Ich suche einen wechlerjungen

jungen Menschen; der mit Gartengeschäften und Pferden umzugehen weiß, gegen gute Belohnung.

Chudium.

Geld auszuleihen,  
 gegen gesetzliche Sicherheit:

1400 fl. bei Kaufmann Schlatterer in Calw.

250 fl. bei der Stiftspflege Hirsau.

300 fl. bei Gottlieb Klingenstein in Hirsau.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Raun's Wittwe.

Frucht-Preise in Calw,

am 22. Jan. 1842.

Kernen der Scheffel.	15fl. 30kr.	14fl. 6kr.	13fl. — kr.
Dinkel	6fl. 40kr.	6fl. 17kr.	5fl. 12kr.
neuer Dinkel	5 fl.	15 kr.	
Haber	3fl. 24kr.	3fl. 20kr.	3fl. 18kr.
Woggen das Simri	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	
Berste	— fl. 48 kr.	— fl. 48 kr.	
Bohnen	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Wicken	— fl. 36 kr.	— fl. 34 kr.	
Linjen	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

70 Schffel. Kernen. 17 Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

144 Schffel. Kernen. 93 Schffel. Dinkel. 69 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

36 Schffel. Kernen. 33 Schffel. Dinkel. 2 Schffel. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 12kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 7 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalb

fleisch 6 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei

in Calw.

